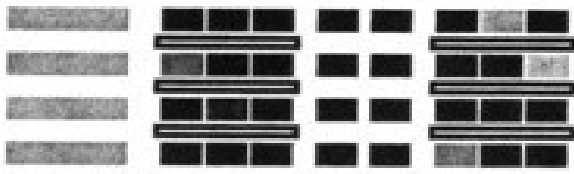


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 07 - 2026

Nr. 377

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Hitze der letzten Tage war für viele belastend. Man kann dem nur mit Gelassenheit und vielen kühlen alkoholfreien Getränken begegnen; ändern lässt es sich eh nicht. Sie sind hoffentlich alle gut durch die Zeit gekommen!

Wir starten diese Burg mit einer Mitteilung in eigener Sache: Unsere Mieterbeirätin Frau Heymann verlässt den MBR. Sie ist umgezogen und wohnt nun nicht mehr bei der Gesobau, darum hat sie ihr Ehrenamt in unserem Viertel zum 1.7. aufgegeben. Frau Heymann hat uns ganz viele interessante Buchtipps geschenkt, weil sie selbst gern liest und auch andere dafür begeistern möchte. Im MBR war sie besonders bei der Prüfung der Betriebskosten engagiert und konnte dort ihr Fachwissen aus ihrem Beruf bestens mit einbringen. So manchen Schriftverkehr hat sie auch für uns erledigt. Frau Heymann wollte gern im Kiez bleiben und hat sehr lange über die Immomio-App nach einer neuen Wohnung gesucht, aber es hat leider nicht geklappt. Das ist schade, denn wir hätten gern weiterhin mit ihr so gut ehrenamtlich zusammengearbeitet. Nun müssen wir sie ziehen lassen und danken ihr nochmals ganz herzlich für die beste Zusammenarbeit! Wir wünschen ihr alles Gute in der neuen Wohnung!

Was gibt es Neues von der Baustelle? Container für Baubüros wurden bereits aufgestellt, der große Betontrümmerhaufen der alten Kaufhalle wird kleiner, viel Kies wurde abgeladen und im Umfeld wurden an verschiedenen Kreuzungen Parkverbotszonen bis Ende 2027 eingerichtet, damit die großen Baufahrzeuge um die Ecken kommen.

Einigen direkt anwohnenden Mieterinnen wurden pauschal einmalig 500,00 € pro Wohnung als Entschädigung für die zu erwartenden Belastungen durch den Bau angeboten. Die Annahme ist jedem frei gestellt. Wer das Angebot annimmt, muss keine Protokolle führen und keine Kämpfe mit der Gesobau ausfechten, aber der kann und muss dann auch alles gedanklich „abhaken“.

Wer das Angebot nicht annimmt, muss halt Protokolle führen, kämpfen, Widerspruch einlegen usw. und sich vor allem ständig mit dem Baugeschehen befassen: ist das jetzt mietminderungsfähig oder nicht? Ist es schon zu laut oder doch noch nicht? Am belastendsten wird die Zeit bis Winter, vielleicht März 27, also bis zum Beginn des Innenausbaus sein. Das sind etwa 6 – 9 Monate mit Mietminderung. Wäre das mehr, als 500 €? Ausrechnen und entscheiden muss das jeder selbst auf Basis seiner individuellen Bruttomiete. Im Zweifel empfehlen wir, eine Mieter-Beratung zu

konsultieren. Da niemand im Voraus genau wissen kann, wie hoch die Belastungen überhaupt werden, hat das Ganze auch etwas von einem Blick in die Glaskugel. Eine eindeutige Empfehlung kann man nicht aussprechen. Grundsätzlich muss man lobend anerkennen, dass überhaupt ein Entschädigungsangebot gemacht wird.

Der Müllplatz Ecke Roland/Grumbkow ist nun auch sehr deutlich als „Müllplatz für die Grumbkowstr. 81 bis 84a“ beschriftet. Insgesamt scheint es dort besser zu werden.

Anfang Juni hatten wir in der Rolandstraße einen schlimmen Vorfall. Ein Jugendlicher gab sich bei einer hoch betagten Seniorin als Enkel einer anderen Hausbewohnerin aus und meinte, bei ihr ganz hilfsbereit die Fenster putzen zu wollen. Er zog sogar die Schuhe aus, nachdem er eingelassen wurde, und begab sich ins Schlafzimmer der Seniorin. Dort beging er Diebstahl und verschwand auf Socken aus der Wohnung. Eine fitte Nachbarin rief sofort die Polizei, die auch sehr schnell eintraf. Während die Polizisten in der Wohnung die Anzeige aufnahmen, klingelte der falsche Enkel, um seine Schuhe zu holen. So konnte er gleich gefasst werden und die Seniorin erhielt sofort die gestohlenen Dinge zurück. Großer Dank an die Nachbarin! Bitte lassen Sie niemals unbekannte und nicht angemeldete Personen in die Wohnung! Sie dürfen auch bekannten Leuten den Zutritt verweigern, wenn Sie unsicher sind. Und bitte nicht einfach den Türöffner drücken, wenn jemand eine nette Geschichte erzählt, um ins Haus zu gelangen.

Am 22.6. hatte der MBR eine themenoffene Sprechstunde durchgeführt. Ein Mieter informierte uns über das o.g. 500-€-Angebot. Aus einem Aufgang erschienen gleich vier MieterInnen, um über lange bestehende Probleme zu sprechen, die trotz mehrerer Schreiben, Anrufe, Gespräche usw. zu keiner Lösung kommen. Es ging um Lärm, Sperrmüll und schlechte sowie ausbleibende Kommunikation. Dauerbrenner sind aber auch Gartenpflege und Treppenhausreinigung. Zur Treppenreinigung schlug eine Dame vor, nur noch alle zwei Wochen, dafür aber gründlicher, zu putzen. Sehr interessanter Vorschlag! Reichen wir weiter.

Schon bald wird ja wieder die sogenannte Intensiv-Reinigung der Treppenhäuser anstehen. Dabei sind die schrecklichen Spuren der letzten Intensiv-Reinigung in den Aufgängen Grumbkow 81 bis 84a noch nicht einmal beseitigt. Die Kritik dazu wurde zur Kenntnis genommen, nur passiert ist nichts.

Der nächste und gleichzeitig letzte Kieztage der BSR in diesem Jahr in unserer Nähe ist am 3.11. von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr an der Vesaliusstr. 62. Sobald die Termine für 2027 bekannt werden, nennen wir die für uns nächstgelegenen hier in der Burg.

Am 13. und 14. Juni war das Kunstfest selbst schön wie immer, auch wenn Petrus einige Schauer geschickt hat. Viele MieterInnen haben am Mietergremienstand einen Halt gemacht und ihre Anliegen kommuniziert.

die Volkssolidarität informiert

darüber, dass in den Monaten Juli und August Sommerpause ist, es finden in der Hauptreisezeit keine Treffen statt.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de mieterbeirat.pv@t-online.de oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für Herstellung und Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.